

Liebe Tennisfreunde

Während letztes Jahr noch jeder Vereinsbericht mit den Worten «Unser Vereinsjahr stand ganz im Zeichen von Corona» begann, konnten wir die diesjährige Interclubsaison im gewohnten Masse geniessen. Man erinnere sich, wie Josua letztes Jahr abschliessend noch von den auf das Jahr 2021 vertagten Aufstiegsrunden berichtet hat. Doch daraus wurde nichts. Anstatt die ruhmreichen Aufstiegsrunden zu erreichen, mussten wir in den Abstiegsrunden um das letzte bisschen Ehre kämpfen. Nachdem wir am Schluss der Tabelle, hinter Herisau, Vaduz und Falkensteig zu stehen kamen, haben wir uns gegen Degenau erfolgreich behauptet und Durchhaltevermögen, Teamgeist und Kampfeslust gezeigt. Mario Grob hat auch dieses Jahr wieder nicht nur auf dem Platz, sondern auch bei der Koordination der Spieldaten und der Verpflegung brilliert. Während Gianni Forrer sich seinen Mann am Gasgrill gestanden hat, hat sich Michael Soder der Degustation der Grilladen und des Dessertbuffets verschrieben. Patrick Lauper hat sämtliche Einzelmatches gewonnen, was Marcel Kalberer trotz moralischer Unterstützung von seinem verspielten Junghund am Spielfeldrand nicht behauptet konnte. Für die Geräuschkulisse zeichnete schliesslich Andy Müller, dessen Siegeschreie und verbalen Ausfälle bis ins ferne München zu hören waren, wo Josua Kaufmann während den Sommermonaten weilte und den Spiebetrieb aus sicherer Distanz verfolgte.

Wir wollen dieses Jahr keine Vorschau auf die nächste Saison bieten. Vorhersagen sind etwas für Thomas Bucheli oder Mike Shiva. Aber eines ist sicher, auch nächstes Jahr gibt es wieder «Ä gfreuti Sach».

In diesem Sinne wünschen wir, Josua, Andy, Mäsi, Mario, Zipfel, Gianni, Laupi und Raphael allen TC- Eschlikern eine erfolgreiche Wintersaison.